

HofBad und Sauna öffnen am Montag

Hof – Das Freibad in Hof ist noch einige Wochen geöffnet, doch die Sommerpause für das Hallenbad ist bald vorbei: Nach der Sommerpause öffnen einer Mitteilung zufolge das HofBad und HofSauna am Montag, 17. August. Wie die Betreiber, die Hofer Stadtwerke, mitteilen, wurden in den vergangenen Wochen umfangreiche Reinigungs-, Wartungs- und Sanierungsarbeiten durchgeführt.

Die Kinder haben ja noch Schulferien, dem tragen die Öffnungszeiten Rechnung. Bereits von 8 Uhr an kann nächste Woche wieder im HofBad geplätscht oder geschwommen werden. Ansonsten gelten im Bad und in der Sauna noch bis zum 31. August die Sommeröffnungszeiten. Das heißt, freitags und samstags haben beide Einrichtungen nur bis 21 Uhr geöffnet. Die übrigen Zeiten für die Nutzung der Einrichtung bleiben indes gleich. red

WOHIN IN HOF ?

Freitag, 14. August

Veranstaltungen

FGV-Heim, Schützenstraße 30: Treffen des Fichtelgebirgsvereins, ab 20 Uhr.

Kino

Central-Kino, Altstadt:

Ice Age 3, 3D-Version, Vorstellung um 14 Uhr.
Ice Age 3, normale Version, zu sehen um 14, 17, 20 und um 22.30 Uhr.

Mullewapp, um 14.45 Uhr.
Maria, ihm schmeckt's nicht, um 17.20, 20.20 und auch um 22.45 Uhr.
Hangover, um 14.30, um 17, 20 und 22.45 Uhr.

Selbst ist die Braut, um 14.15, 17.15, 20.15 und 22.45 Uhr.
Pumuckl und sein Zirkusabenteuer, um 14.15 Uhr.
Affären a la Carte, um 17.15, 20.15 und 22.30 Uhr.

3D-Kino:

Coraline, um 16, 18 und um 20.20 Uhr.
My bloody valentine 3D, zu sehen um 23 Uhr.

Scala-Kino, Wörthstraße:

G.I. Joe, um 14.20, 17.20, 20.20 und 23 Uhr.
Transformers 2, um 14 und um 17 Uhr.
Brüno, zu sehen um 20.30 und um 22.30 Uhr.

Nachts im Museum 2, um 14.10 Uhr.
Public Enemies, um 17.10, 20.10 und 23.10 Uhr.
Harry Potter und der Halbblutprinz, Vorstellungen um 13.30, 16.45, 20 und 23.20 Uhr.

Ausstellungen

Galerie im Theresienstein:

Holz- und Metall-Skulpturen sowie großformatige Gemälde „Landstriche“.
Stadtbücherei am Wittelsbacherpark: Ausstellung von Schülerarbeiten aus dem Wettbewerb „Friedliche Revolution“.

Galeriehaus:

„Aberration II – Kunst anonymer Fotografen“.

Klostercafé:

„Bilder vom Theresienstein“, Aquarelle von Reinhold Hamm.

Klostergalerie:

„Flora und Fauna“.

Landratsamt:

Im Foyer: Poster „Starke Kinder“ – Schülerwettbewerb der Schutzhöhle.

Schießhäuschen:

„Das Leben ist bunt“, von Jutta Hartenstein.

Haus Kamilla:

„Eine Reise mit den Augen“, von Dora Grimm.

Museum Bayerisches Vogtland:

„Schöne Aussichten“: Arbeiten der Symphoniker-Kunstschule.
Forum Sparkasse am Sonnenplatz: „bodyphotic – Erotische Fotografie“ von Werner Thieroff.

Die „Droge Berlin“ findet neue Fans

Von Antonia Presch

Hof – Eine Tour mit dem Bus, dem Schiff oder dem Fahrrad quer durch Berlin. Tagsüber den Reichstag besuchen und abends das Großstadt-Flair kennen lernen. Wem all das zusagt, der ist beim „Bund der Berliner und Freunde Berlins“ gut aufgehoben. Mehrmals im Monat bietet der Hofer Verein Fahrten in die Hauptstadt an.

„Das Ziel unseres Vereins ist es, den Menschen Außergewöhnliches zu zeigen, an das sie privat vielleicht nicht herangekommen wären“, erklärt Vorsitzender Jürgen Stader. Er ist schon in frühen Jahren auf die Metropole aufmerksam geworden, denn er hat jahrelang



Jürgen Stader

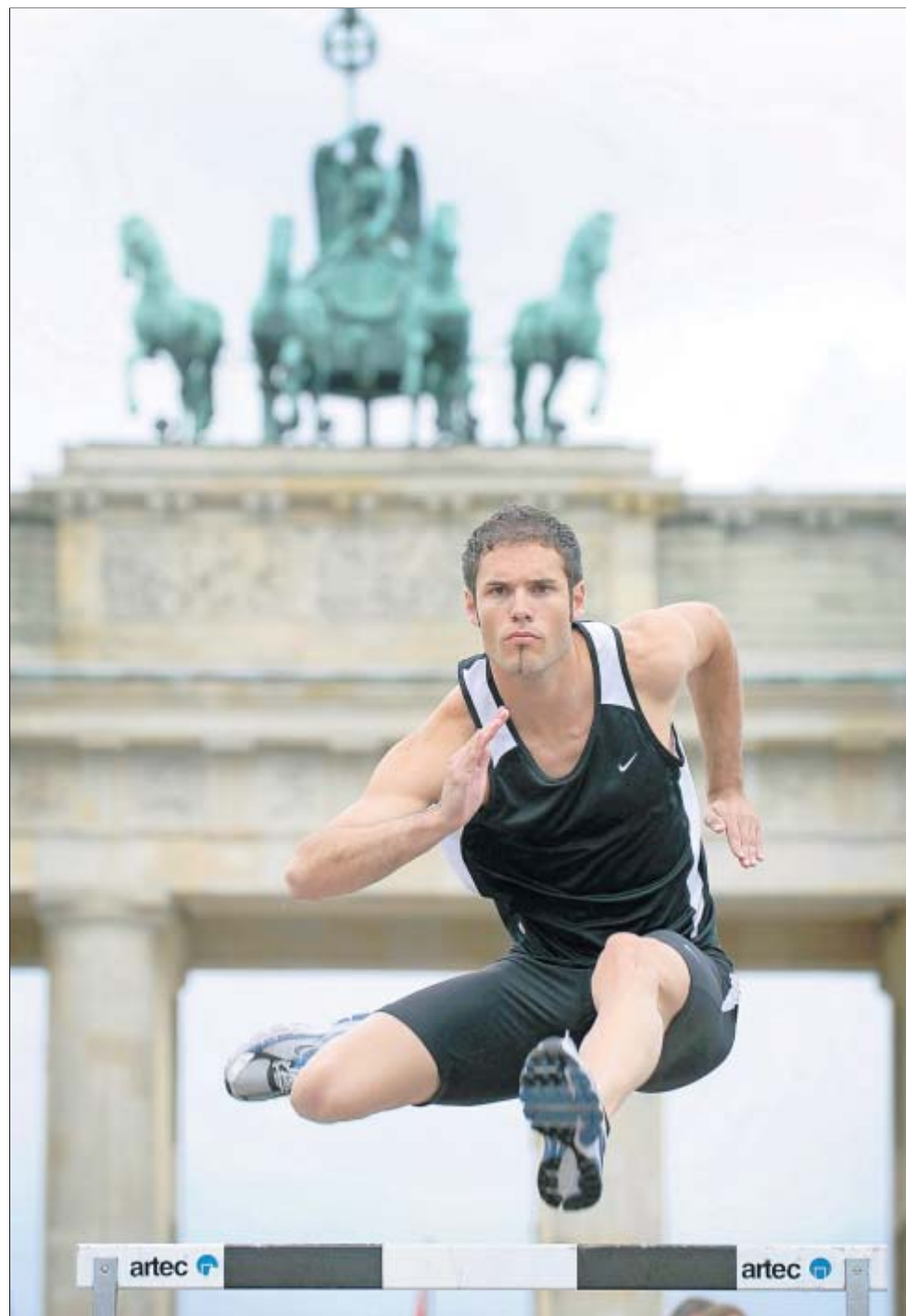
„Rias“ (Rundfunk im amerikanischen Sektor) gehört. Der Westberliner Radiosender versorgte die Bürger der DDR mit Informationen und berichtete auch viel über Hof. „Es ist ein tolles Gefühl, in eine Großstadt zu kommen und jeder kennt deinen Heimatort“, erzählt Stader. Das hat sein Interesse an der Hauptstadt geweckt. „Berlin ist wie eine Droge für mich. Ich bin sehr oft und sehr gerne dort“, sagt Stader.

Potsdamer und Savigny Platz

Deshalb ist er auch ein guter Fremdenführer. Erst am vergangenen Wochenende hat er 70 an Berlin interessierten Hofern einen Kurztrip in die Metropole geboten. Auf dem Programm stand auch eine dreistündige Stadtrundfahrt mit dem Schwerpunkt „Mauerfall“. Diese sollte speziell den Jugendlichen zeigen, wie es war, in einer geteilten Stadt zu leben und welche Auswirkungen die deutsche Teilung auf die Menschen in der Stadt hatte.

Doch zuerst hatten die Teilnehmer Zeit, sich von der Busfahrt am Freitag zu erholen, um sich den Potsdamer Platz anzusehen oder eine kleine Einkaufstour zu unternehmen. „Es gibt viele Möglichkeiten, in dieser tollen Stadt seine Freizeit zu gestalten. Touristen steuern natürlich als erstes den Potsdamer Platz an. Dort gibt

Traumziel | Im „Bund der Berliner“ haben sich viele Hofer Hauptstadt-Fans zusammengeschlossen. Regelmäßig organisieren sie Reisen in die Metropole – wie am vergangenen Wochenende.



Hürdenläufer Matthias Bühler springt vor dem Brandenburger Tor für die Fotografen aus aller Welt: Am Wochenende geht in Berlin die Leichtathletik-WM über die Bühne.

es das Imax-Kino, Galerien und Einkaufsmöglichkeiten“, erzählt Jürgen Stader. Er selbst dagegen gehe gerne zum Savigny-Platz in der Nähe des Kurfürstendamms, um dort in einem der zahlreichen Restaurants etwas zu essen.

Nach dem Stadtbummel machten die Hofer Gäste eine Führung durchs Finanzministe-

rium mit. Sie erfuhren viel über die interessante Geschichte des Gebäudes: Bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges war das Reichsluftfahrtministerium in dem Haus untergebracht. Nach dem Krieg diente es unter anderem als Hauptquartier der sowjetischen Militäradministration und schließlich bis zur Wiedervereinigung als „Haus

der Ministerien“ der DDR.

Nachdem die Hofer Gruppe die sieben Kilometer langen Flure des Finanzministeriums durchschritten hatte, besuchte sie die „O2-World“: In der großen Veranstaltungshalle warfen die Hofer einen Blick hinter die Kulissen: Logistikabteilung, VIP-Lounge und die Umkleidekabinen der Sportler – bald be-

ginnt wieder die Event-Saison, dann müssen die Hallentechniker Boden und Bestuhlung wechselweise für Spiele der Eisbären Berlin und Mario-Barth-Auftritte austauschen.

Berlin-Fan Jürgen Stader schätzt vor allem die Geschichte der Hauptstadt. „In Berlin sind alle Epochen der deutschen Historie vereinigt: das Kaiserreich, das Dritte Reich, die Teilung und die Wiedervereinigung“, berichtet er.

Getreu dem Motto „etwas Außergewöhnliches erleben“ machte er sich mit den Gästen des vergangenen Wochenendes aber auch zu einer besonders anstrengenden Tour auf: Ab dem Prenzlauer Berg radelten die Berlin-Fans vier Stunden durch die Hauptstadt, angeführt von einem Guide. „Vom Fahrrad aus hat man einen ganz anderen Blickwinkel. Mit dem Bus kann man nicht so nahe an den Gebäuden entlangfahren“, sagt Stader.

Außergewöhnliches erleben

Durch einen Zeitungsartikel war er vor vielen Jahren auf den „Bund der Berliner und Freunde Berlins“ gestoßen und schloss sich dem Verein sofort an. Der Bund ist ein Zusammenschluss aus ehemaligen Berlinern, die nun in Oberfranken wohnen, und Hauptstadt-Fans aus der Region. Für die „Ex-Berliner“ organisiert der Verein auch separate Treffen und Fahrten. Die Zahl der Mitglieder ist in den gut 50 Jahren seiner Geschichte von 13 auf 113 gewachsen. Seit zehn Jahren ist Jürgen Stader Vereinsvorsitzender.

Für das vergangene Wochenende hatte er auch noch mehr geplant: zum Beispiel eine „Lichterfahrt“ – eine Tour durch das nächtliche Lichtermeer der Großstadt. Am nächsten Morgen unternahm die 70 Hofer eine Schifffahrt auf der Spree, letzter Programmpunkt war ein Besuch im Reichstag. Nach einem anstrengenden aber interessanten Wochenende machten sich die Hofer wieder auf den Heimweg.

Doch lange werden die Berlin-Fans nicht warten, um der Hauptstadt erneut einen Besuch abzustatten. Schon für den kommenden Samstag ist eine eintägige Exkursion mit der Leichtathletik-Gemeinschaft Hof geplant: Es geht zur Eröffnung der Leichtathletik-Weltmeisterschaft.

Fernwehpark im Fokus der TV-Kameras

Hof – Nach dem Medienspektakel um Genscher und Guttenberg wird in weiteren fünf Fernsehbeiträgen innerhalb von wenigen Tagen über den Hofer Fernwehpark berichtet. Nach einem Team des Bayerischen Fernsehens, das die Kulisse des Fernwehparcs für eine Folge der Serie „Bayern – Deine Namen“ nutzte, gab es weitere Dreharbeiten des BR für ein Fünf-Minuten-Porträt über das Friedensprojekt. Dazu wollte die Redakteurin Tanja Rohr zuerst einmal allein in Hof, um nach einer dreistündigen Führung mit Klaus Beer einen Drehplan für die Filmarbeiten zusammenzustellen. Danach fing ein Fernsteam die Bilder der Star-Stern-Verleihung an Hans-Dietrich Genscher ein. Drei Tage später reiste ein anderes Team an, um in fünfstündiger Dreharbeit die Schilder und deren Geschichten zu filmen.

Fernwehpark-Initiator Klaus Beer berichtet: „Ausgerechnet an diesem Tag besuchten zwei Rucksackreisende aus Australien den Fernwehpark und



Klaus Beer erläutert mit Leidenschaft sein Friedensprojekt.

staunten nicht schlecht, als sie dort die ‚Schilderstraße Australia‘ vorfanden. Das war natürlich gefundenes Fressen für die Kameraleute.“ Wie Beer weiter sagt, wird schon am morgigen Samstag ein belgisches Fernsteam im Fernwehpark drehen und am Montag hat sich ein TV-Team von „Spiegel online“ angesagt. Einen Tag später wird SAT1 für eine Gemeinschaftsproduktion von ARD, ZDF und ORF für die Sendereihe „Kulturzeit“ Hof als Endziel ihrer Sendereihe „20 Jahre Mauerfall“ auswählen. Hierzu ging es nach dem Start in Lüneburg zum Fernwehpark nach Hof.

Auf Sendung

Das ausführliche Porträt wird am Sonntag, 16. August, um 18.05 Uhr in der BR-Sendung „Frankenschau“ ausgestrahlt.

Neuer Glanz für ein ganzes Treppenhaus

Zusammenarbeit | Stadterneuerung Hof und Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk starten das Projekt „Migranten in Arbeit.“

Hof – In enger Zusammenarbeit der Stadterneuerung Hof und des DEB gGmbH Hof (Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk gemeinnützige GmbH) hat im vergangenen Monat ein bislang einzigartiges Projekt stattgefunden. Ausgewählte Teilnehmer der Qualifizierungsmaßnahme MiA (Migranten in Arbeit) konnten in einem individuell auf ihren Qualifizierungskurs abgestimmten Praxiseinsatz die seit Anfang des

Jahres erlernten theoretischen Kenntnisse im Berufsfeld Farbe/Raumgestaltung anwenden. Unter fachlicher Anleitung des Malers Herrn Kirchgesser wurde ein Treppenaufgang eines Wohnhauses vom Keller bis zum Dachgeschoss komplett saniert. Trotz einer sehr kurzen Projektlaufzeit von zehn Tagen wurde das Ziel erreicht: Von den Türen und Wänden bis zum Geländer erstahl ein Treppenhaus nun im neuen

Glanz. Die Bewohner des Hauses waren begeistert über das Resultat und lobten die Professionalität, mit der die gestellten Aufgaben in dem voll vermieteten Haus mieterfreundlich umgesetzt wurden. Den Teilnehmern des Projektes sah man ihre Freude über das Resultat ebenso an wie die Motivation, das Gelernte hoffentlich bald auch in einer neuen Arbeitsstelle anwenden zu können.

MiA ist ein Qualifizierungsprojekt zur beruflichen und sozialen Integration von Migranten/innen, das in enger Zusammenarbeit der ARGE Stadt Hof und des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerks gGmbH

Hof durchgeführt wird und vom ESF (Europäischen Sozialfonds) kofinanziert wird.

Konzipiert wurde MiA speziell für Migranten, denen aufgrund verschiedener Vermittlungshemmnisse die Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt noch nicht gelungen ist. Solche Vermittlungshemmnisse sind etwa bereits längere Phasen ohne Arbeit, sprachliche Barrieren, fehlende Berufserfahrung und die in Deutschland meist nicht anerkannten oder fehlenden Berufsabschlüsse.

Neben der Theorie sollen die Teilnehmer auch möglichst viel berufsfeldbezogene Praxiserfahrung erwerben. In der elf Mo-

Info

Interessierten Firmen steht das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk zur Verfügung: Konrad-Adenauer-Platz 1, 95028 Hof, Telefon 09281-160639, E-Mail: hof@deb-gruppe.org.

BN wirbt für den Ausstieg aus der Atom-Energie

Hof – Das tonnenschwere Castor-Modell am Kugelbrunnen in der Hofer Altstadt zieht die Blicke der Passanten auf sich: In einer spektakulären Aktion hat der Bund Naturschutz (BN) am gestrigen Donnerstag auf die Gefahren durch Atomkraftwerke aufmerksam gemacht. Unter dem Motto „Atomausstieg und Klimaschutz wählen!“ werben die Natur- und Umweltschützer derzeit bayernweit für den Atomausstieg und gegen die Bestrebungen der Atomindustrie, die Laufzeit der alten Kernkraftwerke noch zu verlängern.

Coburg war Hof gestern die vierte bayerische Stadt, an dem der Atomüll-Castor Station machte. „Es muss endlich Schluss sein mit der Atomkraft“, gab Richard Mergner, der Landesbeauftragte des BN, unmissverständlich zu verstehen. Täglich tickte die Gefahr für die Menschen und die Umwelt in Bayern. Allein 500 Tonnen Atomüll würden jährlich in den 17 deutschen Kernkraftwerken produziert, den die Kraftwerke derzeit in Atomüll-Behältern zwischenlagern. Richard Mergner: „Es darf nach der Bundestagswahl keine Laufzeitverlängerungen für Kern-

kraftwerke geben. Wir appellieren deshalb an alle Wählerinnen und Wähler in der Stadt und im Landkreis Hof sowie im Fichtelgebirge, bei der Bundestagswahl nur Parteien zu unterstützen, die den Ausstieg aus der Atomenergie beibehalten wollen.“

Noch am gestrigen Donnerstagnachmittag tourte der Atomüll-Castor weiter nach Bayreuth. Am heutigen Freitag startet der BN seine Aktion in Augsburg. Danach werden die Natur- und Umweltschützer in Südbayern die Werbemittel für den Ausstieg aus der Atomenergie rühren. –sw



Immer wieder kommen die Mitarbeiter des Bundes Naturschutz mit den Passanten ins Gespräch. Unser Bild zeigt (von links): Tom Kopnoka, BN-Regionalreferent für Oberfranken, dahinter BN-Landesbeauftragter Richard Mergner, sowie zweiter Vorsitzender Lars Kummetz und BN-Geschäftsführer Wolfgang Degelmann von der Kreisgruppe Hof. Foto: –sw

Freie Plätze für Pillnitz-Fahrt

Hof – Die Siedlervereinigung Hof-Süd hat für den 30. August ihren traditionellen Siedlerausflug geplant. Ziel ist dieses Jahr Dresden mit einer Stadtrundfahrt. Nach dem Mittagessen wird der Ausflug durch eine Schifffahrt von Dresden nach Pillnitz bereichert. Dort ist genügend Zeit, die herrlichen Parkanlagen sowie das Schloss zu besichtigen. Die Rückreise ist gegen 16.45 Uhr geplant und führt entlang der Weinstraße nach Dresden zur Autobahn Chemnitz-Zwickau. Unterwegs ist ein Abendessen geplant. Infos erteilt Christel Merz unter der Telefonnummer 09281/51435.